

EINIGE KENNZAHLEN

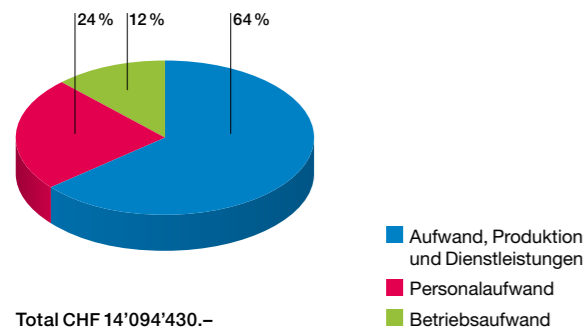
Personal

Die strukturellen Änderungen und der Entscheid, das SDBB in Bern zu zentralisieren, haben zu wesentlichen Veränderungen im Personalbereich geführt. Rund 40 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben das SDBB verlassen. Das SDBB dankt allen diesen Personen für ihre Arbeit. Die Integration von über 15 neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern war nur mit der Unterstützung all derjenigen möglich, die bereit sind, neu im Haus der Kantone in Bern zu arbeiten. Neue und bisherige Mitarbeitende lernen gemeinsam, über die Sprachgrenze hinweg zusammenzuarbeiten. Per 31.12.2007 zählte das SDBB 37 Mitarbeitende (2770 Stellenprozente).

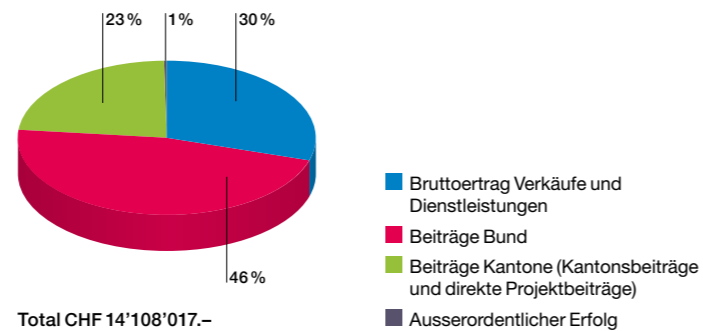
Finanzen

Das SDBB schliesst sein erstes Jahr bei einem Ertrag von CHF 14'108'017.– und einem Aufwand von CHF 14'094'430.– mit einem kleinen Überschuss von CHF 13'587.– ab. Dieses ermutigende Ergebnis wurde durch die Unterstützung des BBT für die Gründung des SDBB ermöglicht.

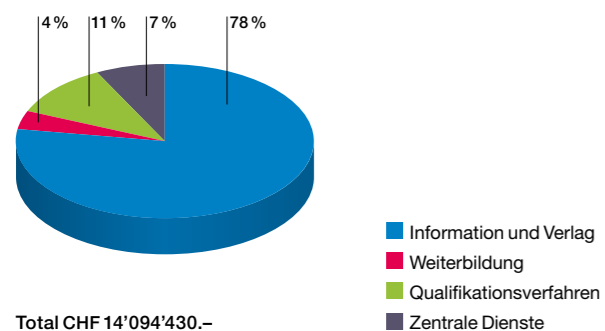
Aufwand Produktion und Dienstleistungen



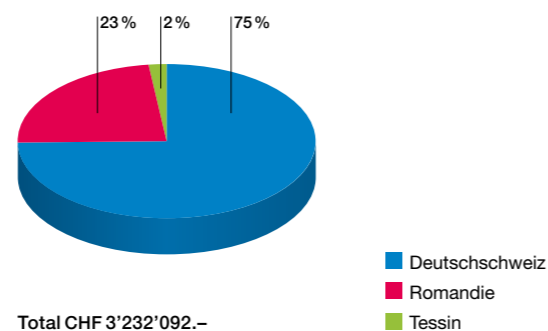
Ertrag und Beiträge



Aufwand pro Abteilung



Kantonsbeiträge pro Region



JAHRESBERICHT | 2007

Informationen: www.sdbb.ch
Alle Medien in unserem Online-Shop: www.shop.sdbb.ch

Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung | Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SDBB
Centre suisse de services Formation professionnelle | orientation professionnelle, universitaire et de carrière CSFO
Centro svizzero di servizio Formazione professionale | orientamento professionale, universitario e di carriera CSFO

Haus der Kantone | Speichergasse 6 | Postfach 583 | 3000 Bern 7 | Telefon 031 320 29 00 | Fax 031 320 29 01 | info@sdbb.ch

SCHWEIZERISCHES DIENSTLEISTUNGSZENTRUM BERUFSBILDUNG |
BERUFS-, STUDIEN- UND LAUFBAHNBERATUNG SDBB

 SDBB | CSFO



2007: DIE GRUNDLAGE FÜR DIE ZUKUNFT

Das Schweizerische Dienstleistungszentrum Berufsbildung | Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SDBB nahm im Januar 2007 seine Tätigkeit auf. Es wurde von der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) gegründet und erbringt Dienstleistungen in Aufgabenbereichen, die im Bundesgesetz über die Berufsbildung den Kantonen übertragen worden sind.

Das SDBB hat die Informations- und Koordinationsdienstleistungen übernommen und zusammengefasst, die zuvor von verschiedenen Organisationen wie dem SVB, der AGAB, der CIIP oder der DBK erbracht wurden. 2007 arbeitete das SDBB noch dezentral von Aarau, Lausanne, Luzern, Neuenburg und Zürich aus, während es seinen Umzug in das Haus der Kantone in Bern vorbereitete.

Die Einsetzung der neuen Organe, die Integration der verschiedenen Bereiche in eine gemeinsame Struktur, die Weiterführung der Leistungen und die Klärung der Finanzierung durch die Kantone sind Ziele, die unter anderen im Jahr 2007 erreicht wurden. Damit kann auch das Hauptziel der nächsten Jahre zuversichtlich angegangen werden: die interkantonale Zusammenarbeit in den Bereichen der Berufsbildung und der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung zu gewährleisten und Synergien zwischen diesen Bereichen zu entwickeln.

2007 ist das Jahr, in dem eine solide Grundlage für die Zukunft gelegt wurde.

Einsatz der Gremien des SDBB

Der von Anton Schwingruber, Bildungsdirektor des Kantons Luzern, präsidierte Aufsichtsrat hat seine Tätigkeit bereits im August 2006 aufgenommen. Er traf sich 2006 dreimal und 2007 fünfmal. Die Ernennung von Jean-Paul Jacquod zum Direktor des SDBB war eine der ersten Entscheidungen. Ein weiterer wichtiger Entscheid war die Wahl des Standortes Bern, mit dem Haus der Kantone als Sitz für das SDBB. Ausserdem ist die Einführung einer klaren Finanzierung durch die Kantone in Form einer Jahrespauschale zu erwähnen, die 2008 in Kraft tritt. Schliesslich erteilte die EDK im Dezember 2007 dem SDBB einen Leistungsauftrag für die Periode 2008–2011.

Die drei vom Aufsichtsrat geschaffenen Fachkommissionen des SDBB haben eine beratende Rolle für jeden Dienstleistungsbereich des SDBB.

Die Fachkommission «Information + Verlag»

Die Fachkommission setzt sich aus 11 Fachleuten der Informationsvermittlung in der Berufsbildung sowie der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung zusammen. Unter der Leitung der Präsidentin Beatrice Kunovits, Leiterin der Berufs- und Studienberatung Baselland, traf sich die Kommission 2007 dreimal. Zur Unterstützung der operativen Aktivitäten und zur Wahrung der fachlichen und (sprach-)regionalen Bedürfnisse wurden 5 Subkommissionen gebildet: Erste Berufswahl, Laufbahn, Studienwahl, Berufsbildung und eine Sous-commission romande. Eine zentrale Aufgabe für die nächsten Jahre bildet die Überprüfung der bestehenden Leistungen und Produkte.

Die Fachkommission «Qualifikationsverfahren»

Die Fachkommission zählt 9 Mitglieder und wird von Ruedi Giezendanner, Vorsteher des Amtes für Berufsbildung des Kantons St. Gallen, geleitet. Sie traf sich 2007 dreimal. Eine wesentliche Herausforderung war die Abstimmung einerseits zwischen der nationalen Dimension und den regionalen Bedürfnissen; andererseits zwischen dem operativen Aspekt, der vom SDBB wahrgenommen wird, und der politischen Dimension, die in den Zuständigkeitsbereich der Schweizerischen Berufsbildungsämterkonferenz SBBK fällt. So hat die Kommission einen Auftrag von der SBBK und vom SDBB erhalten und verfügt über zwei regionale Subkommissionen, «Prüfungsleiter» für die deutschsprachige Schweiz und SCOP (Sous-commission procédures de qualification) für die lateinische Schweiz. Diese neue Struktur hat massgeblich zur Verbesserung der Zusammenarbeit und der Kommunikation zwischen den verschiedenen Sprachregionen beigetragen.

Die Fachkommission «Weiterbildung»

Die von Marc Chassot, Chef de service de l'orientation professionnelle et de la formation des adultes des Kantons Freiburg, geleitete Fachkommission Weiterbildung zählt 9 Mitglieder und traf sich 2007 fünfmal. Die Kommission setzte sich für die Entwicklung eines kohärenten nationalen Ansatzes für die Weiterbildung ein, der gleichzeitig den aktuellen Bedürfnissen Rechnung trägt und auf die zukünftigen Änderungen vorbereitet, und hat die Leitlinien für die nächsten vier Jahre (2008–2011) festgelegt. Zwei Subkommissionen wurden geschaffen, um die Vorbereitung des Programms für jede Sprachregion zu begleiten.



DIE DIENSTLEISTUNGEN DES SDBB

Medienproduktion/Vertrieb

Die Dienstleistungen und Produkte der Abteilung Information + Verlag wurden unter dem gemeinsamen Dach SDBB an nicht weniger als sechs verschiedenen Standorten in der Schweiz erarbeitet. Dies erforderte einen massiv erhöhten Koordinationsaufwand. Trotzdem konnten bereits erste Schritte zur Teambildung initiiert und teilweise beachtliche Synergien erzielt werden. Auch die Editions- und Aktivitätsprogramme wurden dank des grossen Einsatzes aller Teams weitestgehend umgesetzt – den Kantonen stand die gewohnte Leistungspalette zur Verfügung.

Besonders erwähnenswert sind dabei die Entwicklung eines gesamtschweizerischen Konzepts für die Berufsinformationsfaltblätter und die Realisierung einer ersten Tranche in Deutsch, Französisch und teilweise Italienisch. Ausserdem konnte für ein wichtiges Medium der Studienberatung («Perspektiven») ein Nachfolgekonzept erarbeitet und verabschiedet werden.

Das gemeinsame Medienverzeichnis stellte erstmals alle verfügbaren Medien in einer Gesamtsicht dar; ausserdem wurde der Vertrieb aller Produkte sukzessive und ohne nennenswerte Probleme organisatorisch und physisch zusammengeführt. Der Kundenschaft steht somit eine einzige Bezugsadresse zur Verfügung.

Online-Medien

Das Ressort Online-Medien war im Jahr 2007 mit drei grösseren Baustellen beschäftigt. Für das neue SDBB wurde eine eigenständige Website aufgebaut. Sie informiert nicht nur über die Institution und ihre Dienstleistungen – unsere Kunden können online sämtliche Produkte beziehen und Berufsberatende können direkt über ein Online-Buchungssystem ihre Weiterbildungskurse anmelden. Zudem wurde ein Extranet eingerichtet, mit dem sämtliche Kommissionen und Projektgruppen online zusammenarbeiten können.

Im Bereich der Berufsbildung wurde die bewährte Website der

DBK mit den verschiedenen Subdomänen weitergeführt. Neu steht die umfassende CD-ROM «Dokumentation Berufsbildung», welche eine Sammlung von Daten und Fakten zu allen Aspekten der Berufsbildung beinhaltet, auch in einer Online-Version zur Verfügung. Wichtig für die Zukunft waren erste Vorarbeiten zu einem gesamtschweizerischen Datenaustauschsystem für die Berufsbildung und Berufsberatung.

Das Portal berufsberatung.ch hatte im letzten Jahr neue Rekordwerte zu verzeichnen. Im Rekordmonat Oktober 2007 haben mehr als 270'000 Besucher/innen die Site insgesamt über 400'000 Mal genutzt. Dies rührt unter anderem auch daher, dass verschiedene neue Module aufgeschaltet wurden: Die Weiterbildungsdatenbank WAB wurde integriert, die Lehrstellennachweise weiterer Kantone sowie neue Module zu Sprachaufhalten und Berufsmöglichkeiten für Hochschulabsolventen sind hinzugekommen.

Qualifikationsverfahren

Die Abteilung Qualifikationsverfahren koordinierte im Jahr 2007 rund 55 verschiedene Berufe. Davon fallen 35 Berufe auf die Deutschschweiz, 18 Berufe auf die gesamte Schweiz und 2 Berufe auf die Westschweiz. Dabei ist zu beachten, dass in der Westschweiz für gewisse Berufe, wie zum Beispiel Maurer oder Uhrmacher, nur die Rechnungsprüfungen koordiniert werden. Diese Berufe sind nicht in den 55 Berufen enthalten.

Neue Berufe, die ab 2008 gemäss neuer Verordnung mit den Qualifikationsverfahren abschliessen und bereits 2007 koordiniert wurden, waren die Detailhandelsfachleute, die Reifenpraktikerinnen und Reifenpraktiker sowie die Podologinnen und Podologen. Weiter wurde mit der Arbeit an der Nullserie der Qualifikationen Fachpersonen Betriebsunterhalt (ehemals Betriebspraktiker) begonnen.

Weiterbildung

2007 hat das SDBB auf operativer Ebene die Vorgehensweise der letzten Jahre bei der Weiterbildung der Fachleute der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung weitgehend fortgesetzt. Für die Romandie hat das SDBB für die Verbreitung und die Umsetzung des Programms gesorgt. Für die Deutschschweiz wurde der SVB mit der Umsetzung des Weiterbildungsprogramms beauftragt. Die ALIOSP (Associazione di lingua italiana per l'orientamento scolastico e professionale) war für die Dienstleistungen in italienischer Sprache zuständig. Das SDBB hat die Bundesbeiträge für die drei Sprachregionen verwaltet.

In der Romandie

13 Seminare; 17 Weiterbildungstage; 255 Teilnehmende

In der Deutschschweiz

– SVB: 52 Seminare; 94 Weiterbildungstage; 1395 Teilnehmende
– AGAB: 4 Seminare; 7 Weiterbildungstage; 136 Teilnehmende (darunter einige französischsprachig)

Im Tessin

3 Seminare; 4 Weiterbildungstage; 80 Teilnehmende